

Besuch des *Fab Lab Berlin*

9. Jahresmitgliederversammlung des *netzwerk mode textil e. V.*

Begleitprogramm

Berlin (D) > 28.05.2017

An diesem heißen Sonntag werden wir von Daniel und drei seiner Kolleginnen im angenehm kühlen *Fab Lab Berlin* empfangen. Wie Daniel einleitend erläutert, steht der Name *Fab Lab* für *fabrication laboratory*. Fabriziert wird hier vor allem Digital. Die Idee für *Fab Labs* ist am Massachusetts Institute of Technology (MIT) entstanden und ist stark politisch geprägt. Es geht darum, die Ressourcen gegenüber der Öffentlichkeit zu öffnen bzw. um eine Demokratisierung von Technologie. Heute gibt es weltweit an mehr als 1200 Standorten ein *Fab Lab*. Berlin steht an der Spitze der Professionalisierung. Zu den Nutzern in Berlin gehören Profis, Forscher aber auch Kinder, wie wir anhand der im Nebenraum arbeitenden Kindergruppe live miterleben können.

Die Miete für das Gebäude, mehrere umfunktionierte Schiffscontainer in Prenzlauer Berg, wird durch die monatlichen Nutzerbeiträge gedeckt. Die weitere Finanzierung geschieht durch Vermietung, Fortbildungen und die Zusammenarbeit mit langfristigen Forschungsprojekten. Aber auch Führungen für interessierte Gruppen oder Touristen tragen zur Erhaltung bei.

Das Ziel des *Fab Lab* ist es, den kreativen Austausch zwischen Nutzern aus verschiedenen Sparten zu ermöglichen und zu fördern. So können sich zum Beispiel Physiker und Textildesigner gegenseitig inspirieren um neue Produkte zu entwickeln. Neben mehreren 3D-Druckern und zwei Laser-Cutting Maschinen steht den Nutzern auch eine *gehackte* Strickmaschine zu Verfügung. In regelmäßig stattfindenden Stammtischen werden die neuesten Ideen und Entwicklungen in der großen Runde diskutiert. Neben dem physischen Austausch vor Ort ist mithilfe von Open Source Programmen aber auch ein Austausch online möglich. Profis, die im *Fab Lab* Projekte für Firmen entwickeln, tauschen sich natürlich nur bis zu einem gewissen Grad mit den anderen Nutzern aus. Auch bei kleinen Start-Ups werden bestimmte Informationen geheim gehalten.

Im Bereich des Textilen wird sich im *Fab Lab Berlin* in der nächsten Zeit einiges tun. Mit Hilfe einer EU-Förderung wird das sogenannte *Textile Prototyping Lab* (TPL) aufgebaut. Es handelt sich dabei um ein Forschungsprojekt von fünf Institutionen aus dem Bereich Textilforschung, Design und Wirtschaft. Zentral ist dabei Open Source, also frei geteiltes Wissen.

Nach der spannenden Einführung durch Daniel und seine Kolleginnen werden wir in einer kurzen Führung durch die einzelnen Werkstätten des *Fab Lab* geführt. Dabei können wir auch einige Produkte der Nutzer begutachten. Im Anschluss dürfen wir beim Bedienen der Maschinen zusehen. Als besonderes Souvenir gibt es kleine mit dem Logo des *netzwerk mode textil* gelaserte Buttons.

Mit einer abschließenden Fragerunde endet der Besuch beim *Fab Lab Berlin* und damit auch die Jahresversammlung 2017 des *netzwerk mode textil e. V.*

Text: © Elisabeth Seyerl

Fotos: © Elisabeth Seyerl

Elisabeth Seyerl für *netzwerk mode textil e. V.* (online: 20. August 2017)



Foto 2 und 3 Schönes Design findet sich auch bei den Werbematerialien des *Fab Lab Berlin*.



Foto 1 Das *Textile Prototyping Lab* verbindet Design, Forschung und Industrie.
Ein digital gesteuerter Webstuhl in der Textilwerkstatt des *Fab Lab Berlin*.



Foto 4 3D-gedruckte Erzeugnisse der Nutzer des *Fab Lab Berlin*.